

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen Nr. Bau 2/008

vom **12.09.2023**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:03 Uhr bis 20:22 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

André Isensee

Ursula Petersen-Stessl

Philipp Ulrich

Michael Waßmann

Vertretung für Herrn Joachim Rosenthal

CDU-Fraktion

Johannes Feigel

Horst Rollwage

Jan Willeke

Vertretung für Herrn Justin Wiedemann

Verwaltung

Lea Jordan

Dirk Neumann

Mathias Stieler

Zugleich als Protokollführerin

beratendes Ausschussmitglied

Monika Bötzel

Jan Fischer

Vorsitz: Michael Waßmann

Es fehlen:

Gruppe Rot-Grün

Joachim Rosenthal

CDU-Fraktion

Justin Wiedemann

AfD-Fraktion

Jürgen Pastewsky

Hinzugewählte

Heidi Günther

Gäste: 15

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
---------------------	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Waßmann eröffnet um 18:00 Uhr die achte Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung und die vielen Besucher.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	---

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Frau Günther und Herr Pastewsky fehlen entschuldigt.

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen vom 20.06.2023
---------------------	--

Die Niederschrift der siebten Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen vom 20.06.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Durch die hohe Interessensbekundung zu dem Tagesordnungspunkt 11 „Sanierung Freibad Remlingen“ regt Herr Waßmann eine Unterbrechung nach der Beratung und Abstimmung des Tagesordnungspunktes an. Es ergeben sich seitens der Ausschussmitglieder keine Einwände.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Zu Punkt 6.:	Ersatzbeschaffung eines Feuerwehreinsatzfahrzeuges hier: Auftragsvergabe für zwei TSF-W
---------------------	--

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/119 vor.

Herr Ulrich fragt an, ob die Fahrzeuge schon zugeordnet wurden. Lt. Herrn Stieler kommen insgesamt acht Feuerwehrstandorte für die beiden TSF-W Fahrzeuge infrage. Eine Zuordnung hat noch nicht stattgefunden. Anzumerken ist, dass Feuerwehrfahrzeuge nach 20 max. 25 Jahren getauscht werden sollten. Bei den acht möglichen Standorten wäre das jüngste Fahrzeug 31 Jahre alt.

Da die Auslieferung der Fahrzeuge 1,5 Jahre betragen kann, wird man über die nächsten Monate zu einer Entscheidung kommen. Herr Fischer bestätigt die Aussage von Herrn Stieler. Weiterhin müssen auch mögliche bauliche Veränderungen berücksichtigt werden. Sollte bis zur Auslieferung ein Bestandsfahrzeug abgängig werden, wird der Wehr eins der beiden Neuanschaffungen zugesprochen.

Herr Waßmann bedankt sich für die Vorstellung der RDS sowie die Aussprache und verliest den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Beschaffung von zwei Tragkraftspritzenfahrzeugen mit Wasser (TSF-W) für die Freiwillige Feuerwehr Samtgemeinde Elm-Asse wird wie folgt vergeben:

WISS GmbH & Co. KG
Feuerwehrfahrzeuge
79336 Herbolzheim

Auftragssumme brutto: 456.799,35 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7

Zu Punkt 7.:	Ersatzbeschaffung eines Feuerwehreinsatzfahrzeuges hier: Auftragsvergabe für das LF 20 der Ortsfeuerwehr Schöppenstedt
---------------------	---

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/120 vor. Dafür bedankt sich Herr Waßmann und stellt fest, dass kein Bedarf zur Aussprache besteht. Anschließend verliest Herr Waßmann den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs (LF 20) für die Freiwillige Feuerwehr Samtgemeinde Elm-Asse, Ortsfeuerwehr Schöppenstedt wird wie folgt vergeben:

**Los 1 – Fahrgestell Fa. MAN Truck&Bus Deutschland GmbH
Auftragssumme brutto: 141.550,50 Euro**

**Los 2 – Aufbau Rosenbauer Deutschland GmbH
Auftragssumme brutto: 340.228,14 Euro**

Gesamtsumme brutto: 481.778,64 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7

Zu Punkt 8.:	21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Elm-Asse, ehemals Samtgemeinde Asse; a) Abwägung zu den Stellungnahmen und Anregungen im Offenlegungsverfahren. b) Feststellungsbeschluss
---------------------	--

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/115 vor. Dafür bedankt sich Herr Waßmann und stellt fest, dass kein Bedarf zur Aussprache besteht. Herr Waßmann verliest den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

**Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse beschließt nach Prüfung der Abwägungen
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der derzeit gültigen Fassung:**

- a) über den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a Abs. 3 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und § 4a Abs. 3 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend des beigefügten Abwägungsvorschlags der Verwaltung;
- b) die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 6 BauGB in der derzeit gültigen Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7

Zu Punkt 9.:	22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Elm-Asse, ehemals Samtgemeinde Asse; a) Abwägung zu den Stellungnahmen und Anregungen im Offenlegungsverfahren. b) Feststellungsbeschluss
---------------------	--

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/116 vor. Dafür bedankt sich Herr Waßmann und stellt fest, dass kein Bedarf zur Aussprache besteht. Herr Isensee verweist auf den Niedersächsischen Weg. Herr Waßmann verliest den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

**Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse beschließt nach Prüfung der Abwägungen
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der derzeit gültigen Fassung:**

- c) über den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a Abs. 3 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und § 4a Abs. 3 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend des beigefügten Abwägungsvorschlags der Verwaltung;

- d) die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 6 BauGB in der derzeit gültigen Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7

Zu Punkt 10.:	36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Elm-Asse, ehemals Samtgemeinde Schöppenstedt; a) Abwägung zu den Stellungnahmen und Anregungen im Offenlegungsverfahren. b) Feststellungsbeschluss
----------------------	---

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/117 vor. Dafür bedankt sich Herr Waßmann und stellt fest, dass kein Bedarf zur Aussprache besteht. Anschließend verliest Herr Waßmann den Beschlussvorschlag..

Beschlussvorschlag:

**Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse beschließt nach Prüfung der Abwägungen
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der derzeit gültigen Fassung:**

- e) über den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a Abs. 3 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und § 4a Abs. 3 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend des beigefügten Abwägungsvorschlags der Verwaltung;
- f) die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 6 BauGB in der derzeit gültigen Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7

Zu Punkt 11.:	Sanierung Freibad Remlingen hier: Auftragserteilung eines Generalplaners
----------------------	---

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/121 vor. Ergänzend kann Herr Stieler mitteilen, dass alle drei Planungsbüros das Freibad in Remlingen besucht haben. Ein Auswahlgremium hat die Planungsbüros im Anschluss anhand einer Matrix bewertet. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf schätzungsweise 4 Mio. Euro. Herr Neumann ergänzt, dass die ursprüngliche Kostenschätzung von vor zwei Jahren von ca. 2,7 Mio. Euro ausgegangen ist. Die Differenz lässt sich zum Teil durch die gestiegenen Marktpreise für Baustoffe, als auch durch das Augenmerk am Klimaschutz und der Nachhaltigkeit erklären. Anzumerken ist in dem Zusammenhang, dass die beantragten Fördermittel im Nachgang nicht an die tatsächlichen Kosten angepasst werden können. Zu dem Bundesfördermittelantrag ist noch kein Bescheid eingegangen. Beantragt wurden 1,2 Mio. Euro. Sollte der Antrag abgelehnt werden, würde die Finanzierung zusammenbrechen. Die Fördermittelhöhe von der Stiftung Zukunftsfonds Asse ist derzeit noch unklar. Gehofft

wird auf einen größeren Anteil. Herr Neumann hat ein durchaus gutes Gefühl, möchte an der Stelle aber noch keine Summen nennen.

Herr Waßmann unterstreicht die Vorteile eines Generalplaners. Dadurch hätte man alle Planungsleistungen in einer Hand, sodass man relativ früh eine detaillierte Kostenübersicht vorgelegt bekommt. Auf Nachfrage erklärt Herr Stieler, dass es sich bei den 4 Mio. Euro um eine Nettosumme handelt, in der aber Planungsleistungen enthalten sind. Im Bereich der Freibäder sei die Samtgemeinde vorsteuerabzugsberechtigt. Herr Feigel bedankt sich bei Herrn Neumann für die Ergänzungen. Die Kostenschätzung in Höhe von 2,7 Mio. Euro ist laut seinem Kenntnisstand noch keine zwei Jahre alt. Erstmals davon gehört hatte er bei den Haushaltsberatungen Ende 2022. Nach Gesamtbetrachtung des Haushaltes muss er leider feststellen, dass sich die Samtgemeinde die Sanierung nicht leisten kann. Zumal der Samtgemeinderat auch bis zum Samtgemeindeausschuss am 26.09.2023 nicht wissen kann, ob die Samtgemeinde die Bundesfördermittel in Höhe von 1,2 Mio. Euro bekommt. Weiterhin stellt sich die Frage, ob drei Freibäder bei einer Einwohnerzahl von ca. 18.000 gerechtfertigt sind. Natürlich besteht ein Unterschied, ob den Einwohner*innen etwas weggenommen wird oder ob sie etwas Neues nicht bekommen. Fraglich ist auch, ob es sich tatsächlich um eine Sanierung des Bades handelt oder aber um einen Abriss und kompletten Neubau. Abschließend erinnert Herr Feigel daran, dass wir vor nicht allzu langer Zeit Entschuldungskommune waren.

Wenn man sich die Summe betrachtet wird einem schon etwas schummrig, merkt Herr Rollwage an. Eingangs war man von einer Schritt-für-Schritt Sanierung ausgegangen. Das Ziel rechtfertigt allerdings, das wir dabei bleiben. Zumal über die Leistungsphase 3 hinaus bis dato noch keine Entscheidungen getroffen werden. Herr Isensee unterstreicht, dass derzeit nur über die Beauftragung des Generalplaners für die Leistungsphasen 1-3 entschieden wird. Die Kosten des Planers werden somit auch geringer als die angegebenen 600.000 € ausfallen. Darüber hinaus werden weitere Entscheidungen erst getroffen, sobald Klarheit über die Kosten bestehen. Die Kosten des Generalplaners werden sich für die Leistungsphasen 1-3 zwischen 150.000 € und 160.000 € brutto belaufen, erklärt Herr Waßmann.

Herr Ulrich fragt, ob eine Renovierung des Bades überhaupt noch möglich wäre. Herr Neumann verneint dies. Allerdings soll die Sanierung natürlich so kostengünstig wie möglich erfolgen. Die Substanz des alten Beckens soll erhalten bleiben. Eine Sanierung und Erweiterung ist geplant. Das derzeitige Gebäude wird wohl leider nicht mehr erhalten werden können und soll daher abgerissen und neu aufgebaut werden. Weiterhin stellt er klar, dass die ursprüngliche Kostenschätzung in Höhe von 2,7 Mio. Euro deutlich älter ist. Diese wurde damals ohne Planungsbüro durch die Samtgemeindeverwaltung geschätzt. Gehofft wird auf eine Ausfinanzierung von 75 - 80 %. Darüber hinaus wird es schwierig. Der Rat muss am Ende entscheiden, ob er mitgeht. Auf Nachfrage von Herrn Willeke, ob die Förderungen sich prozentual der steigenden Bausumme anpassen, entgegnet Herr Neumann, dass die Fördersummen fix sind.

Frau Petersen-Stessl unterstreicht, dass die soziale Komponente berücksichtigt werden muss und mit Geld nicht aufzuwiegen ist. Frau Bötzel möchte noch wissen, an welcher Stelle der Hublift eingebaut werden soll. Der Einbau soll laut Herrn Neumann

am Beckenbereich erfolgen, um Menschen mit Behinderung das Schwimmen zu ermöglichen.

Herr Waßmann gibt den Gästen die Möglichkeit, Fragen zu dem Tagesordnungspunkt zu stellen. Er weist vorsorglich darauf hin, auf Applaus oder auch Missfallensrufe zu verzichten. Gefragt wird, ob das Freibad im nächsten Jahr noch geöffnet hat oder die Sanierungsarbeiten schon beginnen werden. Herr Neumann antwortet, falls eine Sanierung stattfinden sollte, wird das Bad zunächst geöffnet und zu einem späteren Zeitpunkt, gegebenenfalls auch erst nach der Saison schließen. Dies hängt davon ab, wann mit der Sanierung begonnen werden kann. Sollte sich der Samtgemeinderat gegen eine Sanierung entscheiden, soll der Betrieb des Bades so lange wie möglich aufrechterhalten bleiben. Allerdings ist das Freibad schon jetzt so marode und die Technik mehr als überholt, dass eine endgültige Schließung nur noch eine Frage der Zeit ist.

Weitere Anmerkungen und Wünsche der Gäste sprechen sich für die Sanierung aus. Das Freibad ist auch gerade wegen des beheizten Schwimmbeckens auch für Besucher außerhalb von Remlingen attraktiv. Durch die geplante Barrierefreiheit des Freibades wird der Zulauf auch im Besonderen durch Menschen mit Behinderung steigen. Durch die gestiegenen Nichtschwimmerzahlen ist das Freibad auch für die Kinder unerlässlich. Weiterhin spricht auch der Standort als solches für sich. Parkmöglichkeiten sind anders als in Denkte in ausreichender Anzahl vorhanden. Ferner ist das Freibad in Denkte nicht beheizt.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag über die Generalplanerleistungen für die Sanierung des Freibades Remlingen wird an das Büro Bauplanung Bautzen GmbH, Kirchplatz 4, 02625 Bautzen erteilt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja 5 Nein 2

Zu Punkt 12.:	Erweiterungsneubau Grundschule Schöppenstedt
----------------------	---

Herr Neumann erläutert die Ratsdrucksache. Herr Willeke fragt, ob der Erweiterungsbau als Containerbauweise erfolgen soll. Herr Neumann bestätigt dies und erklärt, dass es sich bei der Kostenschätzung für den Anbau in Höhe von 1,3 Mio. Euro um den Netto-Preis handelt. Herr Ulrich findet den Erweiterungsbau richtig und wichtig, auch im Hinblick, dass der Hort in das Schulgebäude zurückzieht. Er fragt nach Fördermöglichkeiten, gerade im Hinblick auf die Ganztagsbetreuung im Schulbereich ab 2026. Laut Herrn Neumann gibt es derzeit leider keine konkrete Förderrichtlinie. Es laufen derzeit Abstimmungen zwischen Bund und Land. Sollten konkrete Fördermöglichkeiten bestehen, wird die Verwaltung diese natürlich wahrnehmen. Nichtsdestotrotz fehlen die Räumlichkeiten. Weiterhin kann durch den Anbau durch die freigewordenen Räumlichkeiten in der Hummelburg eine weitere Kindergartengruppe eröffnet werden, sodass wir auch in dem Bereich für

Entspannung sorgen können. Herr Isensee sieht auch einen großen Handlungsbedarf. Er bittet um Abstimmung zwischen den derzeit laufenden Sanierungsarbeiten und den zukünftigen Anbauarbeiten. Herr Neumann sichert bei der Planung ein Gesamtkonzept zu. Herr Feigel unterstreicht auch noch einmal die Notwendigkeit.

Herr Waßmann weist darauf hin, dass wir für die Maßnahme über Bruttokosten von rund. 1,7-1,8 Mio. Euro brutto sprechen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, das Architekturbüro KPN Architekten BDA mit den Leistungsphasen 1-9 für den Erweiterungsbau der Grundschule in Schöppenstedt zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7

Zu Punkt 13.: Sachstandsbericht Freiflächen-Photovoltaik

Herr Stieler stellt die beiliegende Präsentation vor.

Um 19:52 Uhr verlassen Herr Fischer und 11 Besucher den Sitzungssaal.

Herr Stieler erklärt, dass derzeit bei der Samtgemeinde Projektanfragen über ca. 280 ha eingegangen sind. Frau Petersen-Stessl fragt an, ob man ehemalige Deponieplätze überbauen könnte. Als Einzelfallentscheidung wäre dies durchaus möglich. Laut Herrn Rollwage gibt es Pläne das „Große Bruch“ wieder zu vernässen und die Fläche mit Photovoltaik zu überbauen. Der ganze Bereich von Roklum über Seinstedt bis nach Hornburg hat nach Aussage von Herrn Stieler hohe Potenziale. Landwirtschaftliche Flächen hingegen sind dahingehend nutzbar, dass es auf einen Interessenskonflikt wegen teils hoher Bodenrichtpunkte hinauslaufen würde. Herr Isensee regt an, dass die Projektanbieter ein Interessebekundungsverfahren durchlaufen sollten. Herr Neumann plädiert für einen möglichen einheitlichen Weg im Landkreis Wolfenbüttel.

Zu Punkt 14.: Mitteilungen

Herr Neumann berichtet, dass an den Landkreis Wolfenbüttel zwecks kostenloser Übertragung des Schulzentrums in Remlingen herangetreten wurde. Ein Rückmeldung gab es bis dato noch nicht.

Das Schulgebäude in Remlingen wurde vom 10.09 auf den 11.09. bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr durch Vandalismus beschädigt. Fenster, Türen und Bushaltestellen wurden durch Schmierereien verschandelt. Weiterhin wurden Mülleimer abgetreten. Strafanzeige wurde bei der Polizei gestellt, oft läuft diese aber ins Leere.

Zu Punkt 15.: Anfragen

Herr Rollwage spricht seinen Dank und seine Anerkennung für die Freiwillige Feuerwehr aus. Beim Großbrand in Groß Biewende am 28.07. konnte durch die vorbildliche Arbeit der Feuerwehr größerer Schaden abgewendet werden. Gerade weil die Häuser sehr dicht beieinanderstehen, hat die Feuerwehr durch die Verhinderung, dass der Brand sich auf die anliegenden Gebäude ausweitet, hervorragende Arbeit geleistet.

Nur dem schnellen und souveränen Handeln der Kameraden ist es zu verdanken, dass Leib und Leben gerettet wurden. Herr Neumann bestätigt die tolle Leistung der Feuerwehren.

Herr Ulrich bedankt sich dafür, dass die Freibäder der Samtgemeinde eine Woche länger bis zum 10.09. geöffnet hatten.

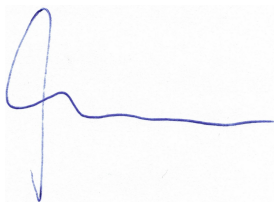
Zu Punkt 16.: Einwohnerfragestunde

Aus dem Publikum wurden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 17.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Herr Waßmann schließt die Sitzung um 20:22 Uhr.

Der
Vorsitzende



(Waßmann)

Die
Protokollführerin

(Jordan)

Der
Samtgemeindebürgermeister

(Neumann)